

Zeile abgrenzen, denn der wird sich sagen müssen, daß bei der allmählichen Umwandlung der wirtschaftlichen Verhältnisse auch die Gewerkschaften überaus wichtige Aufgaben zu erfüllen haben. Ich habe die letzte Heftausgabe, daß sich hauptsächlich eine solche Wandlung in den Beziehungen und Verhältnissen vollzieht. Ich würde mich wünschen, wenn ich hier noch anführen könnte, daß in der That die Gewerkschaften das Mittel sind, welche den Arbeiter zu einem selbständigen Individuum machen können. Ich würde mich wünschen, wenn ich hier noch anführen könnte, daß in der That die Gewerkschaften das Mittel sind, welche den Arbeiter zu einem selbständigen Individuum machen können.

Das Zusammengehen der beiden großen Bergarbeiterorganisationen, des württembergischen Gewerkschaftsverbandes und des Bergarbeiterverbandes, hat sich bei den diesjährigen Wahlen zum Bergarbeiterverbande glänzend bewährt. Fast durchwegs sind die von den Verbänden gemeinschaftlich aufgestellten Kandidaten gewählt worden. Die Beteiligung war viel höher als bei den letzten Wahlen vor drei Jahren. Das Interesse für die Institution ist also gewachsen. Allerdings ist die Einigung des württembergischen Gewerkschaftsverbandes und des alten Verbandes bei dieser Wahl zum ersten Male in die Erscheinung getreten. Diesem gemeinschaftlichen Vorgehen haben die Gegner der Organisationen mit berechtigtem Ausnahmepunkte auf der ganzen Linie weichen müssen.

Arbeiterbewegung.

Das Zusammengehen der beiden großen Bergarbeiterorganisationen, des württembergischen Gewerkschaftsverbandes und des Bergarbeiterverbandes, hat sich bei den diesjährigen Wahlen zum Bergarbeiterverbande glänzend bewährt. Fast durchwegs sind die von den Verbänden gemeinschaftlich aufgestellten Kandidaten gewählt worden. Die Beteiligung war viel höher als bei den letzten Wahlen vor drei Jahren. Das Interesse für die Institution ist also gewachsen. Allerdings ist die Einigung des württembergischen Gewerkschaftsverbandes und des alten Verbandes bei dieser Wahl zum ersten Male in die Erscheinung getreten. Diesem gemeinschaftlichen Vorgehen haben die Gegner der Organisationen mit berechtigtem Ausnahmepunkte auf der ganzen Linie weichen müssen.

Die Streikenden von Indincourt (Frankreich) haben den Kammerpräsidenten und den Handelsminister Witterand zu Ermittlungsinstanzen gewählt. Die Arbeit wurde wieder aufgenommen.

Aus aller Welt.

Nach 14 Jahren geheilt hat sich ein Deserteur des Alexander-Regiments. Der Mann emigrierte im April des Jahres 1885, nachdem er ein halbes Jahr geflohen hatte, und arbeitete seitdem in verschiedenen Städten Frankreichs als Schlosser. Die Strafbestimmungen über die Fahnenflucht waren ihm nicht mehr klar und er glaubte, seine That könne mit einer Geldstrafe gesühnt werden. Er war daher sehr enttäuscht, als man ihm in Saarburg, wo er sich freiwillig stellte, erwiderte, daß es nicht so leicht abgehe. Der alte Deserteur wurde nach Berlin gebracht und als Untersuchungsgesangener zunächst in das Militärarrestgefängnis übergeführt. Da man hier ein Lungenerkranktes und Rheumatismus bei ihm feststellte, so wurde er in das Garnisonlazarett gebracht.

119 Fleischermeister von Danzig und Umgebung wurden, wie die „Danz. Stg.“ meldet, vom Schöffengericht wegen Vergehens gegen das Nahrungsmittelgesetz zu je drei oder fünf Mark Geldstrafe verurteilt. Sie hatten dem Gad- und Schabfleisch zur Erhaltung der frischen roten Farbe eine seit längerer Zeit gebräuchliche Ölsäure zugesetzt, in der Schwefelsäure enthalten ist.

Ganz verlobt wurde Sonntag früh zu Wien die vermählte Gräfin Wilma Lina von Bock in ihrem Schloßzimmer aufgefunden. Das Feuer ist wahrscheinlich durch eine Kerze verursacht worden, bei welcher die Gräfin in der Nacht gelesen hatte.

Höllische Stürme haben in den letzten Tagen an der Ostsee, namentlich in Ostland und Dänemark, große Verheerungen und Unglücksfälle verursacht. In Riga hing am Sonntag das Wasser um acht Fuß und überflutete mehrere Straßen. Viele Gebäude und Gärten wurden fortgerissen. Die Parkanlagen sind fast vollständig auch der übrige Sachschaden ist groß. In Riga ist am Sonntag bei heftigem Sturm der Schooner „Bruno“, aus Port Sunda kommend,

auf den Strand geworfen worden. Vier Mann der Besatzung sind umgekommen, einer gerettet. Im Hafen von Reval ist ein Segelschiff umgeschlagen, ein anderes auf den Strand geworfen worden. Zwei Segelschiffe sind bei der Insel Maso gestrandet. Der Sturm dauert noch an. Bei Pillau sind am Sonnabend zwei Schiffe gestrandet, deren Besatzung jedoch gerettet werden konnte. Bei Jument ist der Haffdamm nach einer Meldeung aus Labiau in Folge Weststurmes durchbrochen; seit Sonnabend früh stehen die Dorfer Juwendt, Mitheldendorf, Neuhelldorf und Neunonien unter Wasser. Am Montag wurden von den bei Vorkum gestrandeten Heringslagern „Norden“ und „Heinrich Daniel“, Kapitäne Wipper und Korning, 28 Personen durch das Rettungsboot „Otto Paß“ der Sädstation gerettet.

Standesamtliche Nachrichten.

Vom 27. November.
Todesfälle. I. Schneider Wilhelm Bahe, 57 J. — Dienstmannfrau Pauline Häusler, geb. Herrmann, 59 J. — Bruno, S. des Schuhmanns Wilhelm Schütz, 12 Woch. — Louise, T. des Arbeiters Johann Stedel, 4 J. — Dienstmädchen Martha Kurach, 18 J. — Näherin Anna Bretschneider, 46 J. — Anstreicherfrau Karoline Odwig, geb. Laschnitz, 60 J. — Gertrud, T. des Formers Philipp Gannemann, 9 Mon. — Gerhard, S. des Kaufmanns Paul Höflich, 2 Mon. — Herbert, S. des Ledezurichters Georg Dertel, 5 Mon. — Martin, S. des Bohrens Oswald Raddatz, 14 J. — Müller Paul Thiesch, 51 J. — Arbeiter Gottlieb Heine, 66 J. — Hauswirtschafterin Auguste Höflich, geb. Grätz, 61 J. — Hedwig, T. d. Schneiders Joh. Schmittala, 5 W. — Tischlermeisterwitwe Mathilde Kuste, geb. Holzhausen, 69 J. — Tuchmacherin Marie Hennig, geb. Suchanitz, 49 J. — Adele, T. des Schneidermeisters Wilhelm Gantler, 5 Mon. — Vde. Näherin Marie Skoruppa, 22 J. — Tischlerwitwe Marie Dimald, geb. Herzog, 44 J. — Pauline Fergel, ohne besond. Stand, 61 J. — Karl, S. des Arbeiters Karl Pittered, 1 J. —

Morgen Mittwoch:

Reste von Leinen und Baumwollstoffen, Bett-, Schürzen- und Negligéstoffen, Wasch-, Woll- und Seidenstoffen, Loden, Tuchen, Congressstoffen, Stickereien, Trimmings etc. 5424
In nur bewährten Qualitäten, sowie

Taschentücher mit kleiner Webefehlern zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

Julius Henel vorm. **G. Fuchs**
Kaiserl. Kgl. Kgl.-Präs. u. Fürstl. Hofbes., Breslau I, Am Rathhause 24-27.

Am 8. November, um 10. 3/4 Uhr, entschlief unerwartet in dem Leuchtentisch zu Lasslau nach langer Krankheit Herr **Wilhelm Mai**, geb. am 27. März 1832 in Mauerbach. Er hinterläßt eine verwitwete Frau, vier Kinder, verstorbenen Bruder. Die Beerdigung findet am 10. d. Mts. um 10. 1/2 Uhr in der Friedhofkirche statt.

Jean Harnig,
Juwelen, Gold- u. Silberwaaren,
Neue Taschenstraße 6
schrägüber vom Simmenauer 5833
empfiehlt sein reichhaltiges Lager
Gold. Ringe, Armbänder u. Ketten,
Goldener Herren- u. Damen-Uhren
unter Garantie zu streng
reellen festen Preisen.
Breite starke goldene
Ehringe
von 6 Mk. an.

Probiret und behaltet das Beste. Colombar-Margarine ist anerkannt der beste Ersatz für Naturbutter, schäumt, bräunt und duftet wie feinste Butter.

Stadt-Theater.
Dienstag: „Cannhäuser“.
Mittwoch: „Stradella“.
Donnerstag: „Phantasiën im Form der Kathedrale“.
Freitag: „Die Hugenotten“.
Samstag: „Bohème“.
Sonntag: „Sajaji“.
„Cavalleria rusticana“.
„Phantasiën im Form der Kathedrale“.

Thalia-Theater.
Dienstag: Gasspiel C. Bernardi.
Mittwoch: „Die Schürzenkrieger“.
Zeltgarten.
Montag Genus für Johnson u. Brown.
Nur noch 3 Zaper: Das Brillant.
Abendprogramm.
Zum 56. Male: „Arm und Reich“.
Am 1. Dezember: „Die Schürzenkrieger“.
Samstagprogramm: „Die Schürzenkrieger“.
Am 2. Dezember: „Die Schürzenkrieger“.

Lobe-Theater.
Dienstag: „Als ich wieder kam“.
Mittwoch: „Moritur“.

Möbel,
Spiegel u. Polsterwaaren in eigen. Werkst. am best. Preis. Günstigste Ausführung, billigste Preise. **F. Paner, Sandstr. 15.**

Christbaum - Confect
in Feindant, Chocolate, Bisquit, Schokolade
Pfund 60 Pf. bis hochfein 2,00 Mk.
Pfefferkuchen,
echt Nürnberger Lebkuchen,
echt Thüringer Katharinen, echt Meißner Confect
billig und in vorzüglicher Qualität
Bemerkung: 16. Schmeibstraße 12, Altes Rathaus. Granzengasse 1. Sandstr. 36. Sandstr. 9, Kreuz.

Durch einen Versuch
mit meinen Schuhwaaren werden Sie sich überzeugen, daß dieselben durch ihre Solidität und Eleganz die billigsten und besten sind. **A. Schmidt, Klosterstraße Nr. 1**
Ecke Stadtgraben. 5813

Bandagist allererster Kraft!
wird für Budapest Ungarn gegen 42 Huf. Wochentage gesucht. Au Arbeiter gelebten Alters, die langjährige la Erfahrung von anerkannt geübten Geschäften besitzen, im Saier-Wein u. Fleisch, Grogg-Extrakt, Original- und Tafel-Liqueure Anaberg Klosterbitter, Kapuziner, Karthäuser, Curacao etc.
Nachod Magen- und Cholera-Bitter.
alten Breslauer Korn mit Wein abgezogen, Apfelwein, Johannisbrotwein, Holzwurzel, Granatapfel, Limette- und Citronen-Sirup, Frucht- und Wein-Essig, Tafel-Mostrich, empfiehlt 5737

Volks-Vorstellungen im Thalia-Theater.
Dienstag: „Die Schürzenkrieger“.
Mittwoch: „Die Schürzenkrieger“.
Donnerstag: „Die Schürzenkrieger“.
Freitag: „Die Schürzenkrieger“.
Samstag: „Die Schürzenkrieger“.
Sonntag: „Die Schürzenkrieger“.

Auch Teilzahlung.
Wegen **Grüßlisenfabrik** vertauscht ich nun schnell zu räumen **Aleiderstoffe, Gardinen, Züchen, Handtücher, Tischtücher** u. s. w. **David Freund** Carlstraße 21. 5824

B. Pohl.
No. 289a
Sumatra-Decke, Manila-Imblatt, Schnitt von Decke und Umblatt und Brasil-Einlage. 1000 Stück Mk. 53,00. 100 Stück Mk. 5,30. 10 Stück Mk. 0,53.
Diese grossartige schöne Orange, welche sich durch tadellosen Brand und wundervolles Aroma auszeichnet, ist ein solches dem vorzüglichen Reiz der mittelkräftigen, milde Qualitäten liebt, in Erstaunen setzen und bitte ich zu probieren. **Hamburger, Westfälische, Sächsische Cigarren-Lagerer**
Werner Kielmann, Breslau, Schmiedestraße 54, I.
Verzand nicht unter 100 Stk. gegen Nachnahme, von Pl. 28.00 Portovergütung.

Hermann Seidel,
Breslau, Ring 27.
Telephon No. 8.
Verkaufsstelle: In Ausb. in Gassl. in Gassl. in Gassl.

Sozialdemokratisches Liederbuch
in Max Kegel.
Preis 40 Pf.

Frauenfrage und Sozialdemokratie
Lily Braun-Gizycki.
Preis 20 Pf.

20 Herren- u. Damen-Schreibische werden einzeln auf Anzahl mit einer Anzahlung v. 10 Mk. und wöchentlich Abzahl von 2 Mk. abgegeben.
S. Osswald, Schickstraße 74, I. 5825

Verkaufsstellen in Glogau, Liegnitz, Beuthen, Gletwitz.